



GEMEINDEBRIEF
ev.-luth. Kirchengemeinden
Reiherstieg & Kirchdorf
Jahrgang 7/Nr.4

KIRCHE AUF WILHELMSBURG

OKTOBER/
NOVEMBER 2017

ECHT
JETZT...





Zu diesem Heft

INHALT

Zu diesem Heft	2
Angedacht	3
„Echt jetzt?! Also ich glaube...“	4
Das neue Layoutteam, Ausstellung	7
Kirche mittenmang	8
Jugend	10
Gottesdienste	12
Termine	15
Das war ...	16
Seien Sie dabei!	21
Freud und Leid	24
Regelmäßige Angebote	25
Ansprechpartner	28

IMPRESSUM

KIRCHE AUF WILHELMSBURG, Herausgegeben von den ev.-luth. Kirchengemeinden Kirchdorf und Reiherstieg

Redaktion: Anja Blös, Karin Eggers, Heye Osterwald

Fotos: Falke Titelbild S. 1; Osterwald S. 3; Detje S. 4; Raum-Blöcher S. 5; Falke, Völk S. 7; Schwabe S. 9; Edelbluth S. 10; Edelbluth, Falke S. 11; Hackelbörger S. 16; Falke S. 18/19; Blös S. 20/21; Schwabe S. 22; Hackelbörger S. 22;

Auflage: 2.500 Exemplare
Produktion: kirchendruckportal.de,
Tel.: 040/23 51 28 68

v.i.S.d.P.: Pastor Heye Osterwald
E-Mail: redaktion@kirche-wilhelmsburg.de

Redaktionsschluss für 5/2017: 04.11.2017

Liebe Leserinnen und Leser!

„Echt jetzt?“ klingt ungläubig staunend oder interessiert. Viele Jugendliche sagen es gerne und oft. Nehmen wir den Slogan als Anfrage und nehmen wir ihn ernst. Für den Gemeindebrief sollte es dann heißen „Also, ich glaube...“ und schon sind wir mitten drin in Geschichten. Erzählt Du echt davon, was Du glaubst als Christ oder Christin. Hast Du verständliche Worte für das, was Dich bewegt. Wie kommst Du dazu, Dich Gott anzuvertrauen. Wie verändert dein Glaube Dich und die Sicht auf die Welt und die Menschen. Oder verändert sich sogar Glaube selbst im Laufe des Lebens. Welchen Einfluss haben Begegnungen auf dich, was rührt dich an und was lässt dich kalt. Glaube kann sehr klein sein mit großer Wirkung.

„Echt jetzt?“ will es ehrlich wissen, um gleichzeitig zu begreifen: ein „echter“ – im Sinne eines unhinterfragbaren, absoluten – Glaubens, ist damit nicht gemeint. In der Reformationsreihe kommen wir daher ökumenisch über den Glauben ins Gespräch. Und im christlich-muslimischen Dialogkreis ist es möglich, sich zwischen den Religionen auszutauschen und Ent-

deckungen zu machen. Und manchmal schärfen gerade Anfragen das Gespür für eigene Überzeugungen.

So stöbern sie nun hier und jetzt in den Möglichkeiten, den Glaubensfragen in den Kirchengemeinden nachzugehen – für Krabbelnde und Wuselnde, für Kinder mit ihren Eltern, für Jugendliche und für suchende Erwachsene.

Die Erfahrung des Glaubens oder heilige Momente wie aus heiterem Himmel sind hingegen nicht auf kirchliche Räume beschränkt. Gott lässt sich überall finden. Echt jetzt!

Gott sei mit Ihnen! I

hr Redaktionsteam





Pastor Heye Osterwald

Gottes Geschenk der Freiheit – Wesensmerkmal des christlichen Glaubens. Gedan- ken zum Reformationsjubiläum

Seine Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ von 1520 leitet Martin Luther mit einer scheinbar widersprüchlichen Doppethese ein: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr

über alle Dinge und niemandem Knecht oder untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ Herr und Knecht zugleich – wie kann das gehen? Dazu Luther: Ein Christenmensch hat seine Freiheit von Gott geschenkt bekommen. Nichts und niemand kann ihm dieses Geschenk streitig machen oder gar wegnehmen. Keiner kann über den Menschen verfügen, keine gesellschaftliche und politische Macht, kein König, kein Diktator, keine Ideologie, nichts. Insofern ist der (innere) Mensch frei.

Mit seinem Geschenk ist der Christenmensch gut gerüstet. Nun soll er es aber auch anwenden, soll regen Gebrauch davon machen. Das kann er, wenn er sich als Knecht aller Dinge versteht. Seine Freiheit gewinnt Gestalt als Freiheit, indem sie sich als liebende Freiheit hingibt. Das Geschenk der Freiheit zielt auf Gemeinschaft. Die Freiheit bekommt Flügel, in dem sie den Nächsten im Blick hat. Ihm gibt der Christenmensch sich hin, die Freiheit wird zu einer mitverantwortlichen Freiheit.

Herr und Knecht zugleich, das gehört zusammen. Niemals nur Herr, niemals nur Knecht. Beides zusammen miteinander verschränkt

gehört nach Luther zu einem christlichen Freiheitsverständnis. Es gehört zu den Wesensmerkmalen der evangelischen Kirche. Die Kirche hat sich nicht immer daran gehalten; sie hat ihre Freiheit aufgegeben, besonders in der Nazizeit hat sie sich mehrheitlich den menschenverachtenden Ideologien der Nazis angepasst und dadurch das Leiden so vieler Menschen nicht beachtet. Das darf nie wieder passieren. Dafür ist das Geschenk der Freiheit zu kostbar. Es verleiht unserem Glauben Flügel, einzutreten gegen Unrecht, wo immer wir es erblicken. Lasst uns das Geschenk zu allen Zeiten dankbar annehmen und wie einen Schatz bewahren, indem wir regen Gebrauch davon machen.



H. Osterwald



Was ist, wenn mein Glaube so verschwindend klein ist?

Das mit dem Glauben an Jesus ist keine ganz so einfache Sache. Das ist auch bei einem Pastor nicht anders. Manch einer hat vielleicht das Bild, dass ein Pastor doch einen starken Glauben haben müsste. Das ist bei mir zumindest aber nicht immer so. Wenn ich auf mich schaue, dann finde ich so oft nur einen verschwindend kleinen und schwachen Glauben vor. Geht es Ihnen vielleicht hin und wieder ähnlich?

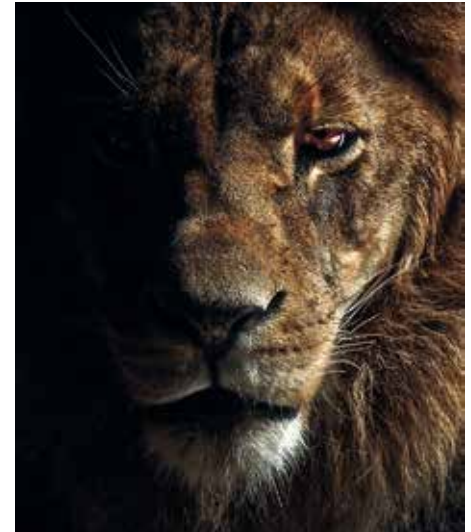
Mir hat in dieser Sache eine Entdeckung weitergeholfen, die Martin Luther vor knapp 500 Jahren gemacht hat. Diese Entdeckung lässt sich wunderbar mit einer Geschichte illustrieren. Stellen Sie sich vor, Sie sind mitten in der afrikanischen Wildnis auf einer Reise unterwegs. Wie aufregend! Doch auf einmal rutscht Ihnen das Herz in die Hose. Denn vor Ihnen steht plötzlich ein Löwe. Er sieht ausgesprochen hungrig aus. Sie laufen weg. So schnell sie können. Doch dann taucht vor Ihnen ein tiefer, aber nicht allzu breiter Abgrund auf.

Hinter Ihnen kommt der Löwe mit großen Schritten näher, vor Ihnen die Schlucht. Sie haben keine Wahl. Sie müssen springen. In ihrer Not suchen Ihre Augen nach irgendetwas, was Sie auf der anderen Seite halten könnte. Sie sehen zwei Äste, an denen Sie sich vielleicht festhalten könnten.

Was Sie jedoch nicht wissen, ich aber als Erzähler der Geschichte weiß: Einer der beiden Äste ist stabil und wird Sie sicher auf die andere Seite bringen. Der andere Ast ist morsch. Wenn Sie auf den springen, dann stürzen Sie krachend in den Abgrund.

Woran entscheidet es sich nun, ob diese Geschichte gut ausgeht? Sie können mit dem größten Glauben und einem „Das klappt schon“ auf den Lippen auf den morschen Ast springen und Sie sind dennoch verloren. Oder Sie können mit dem kleinsten Glauben und einem „Das geht bestimmt schief“ auf den heilen Ast setzen und alles wird gut. Entscheidend ist nicht die Stärke Ihres Glaubens, sondern die Stärke des Astes.

Martin Luther hatte erkannt: So ist das auch mit dem Glauben an Jesus. Entscheidend ist nicht das Subjekt des Glaubens, sondern das Objekt.



Entscheidend ist nicht, wie stark wir glauben, sondern wie stark der ist, an den wir glauben. Und dieser Jesus ist stark. Er hält. Er trägt. Mit ihm fallen wir nicht in den Abgrund.

Mir hat diese Einsicht sehr weitergeholfen. Weil sie mich gelassener macht. Ich muss mir nicht mehr zu viele Gedanken um die Stärke meines Glaubens machen. Denn entscheidend ist nicht, wie groß mein Glaube ist, sondern dass mein Herr und Heiland Jesus Christus groß und stark genug für uns beide ist.

Pastor Dr. Malte Delfe



Was bewegt uns ... – „Echt jetzt?!“

Was ist mir wichtig und was habe ich durch die unterschiedlichen religiösen Kontakte dazugelernt?

Als ich als junge Pastorin nach Wilhelmsburg gekommen bin, war ich ziemlich sicher, was mir wichtig ist. Nämlich das geistliche Leben in Gemeinschaft der christlichen Gemeinde. Dann traf ich Nachbarinnen und Nachbarn, aus der Türkei, den Balkanstaaten, Kriegsflüchtlinge, bis heute.

Zunächst hielt ich türkischaussehende immer für Muslime, dann erkannte ich syrisch orthodoxe Christen, Aleviten, Jesuiten und säkulare Mitmenschen, dieser Begriff ist für mich in Wilhelmsburg zutreffend und wichtig geworden.

Miteinander auf dem Weg zu sein, das ist mir bis heute wichtig. Am vergangenen Wochenende bin ich mit Flüchtlingen zum Kiekeberg gefahren. Dieser Ausflug war ein Gemeinschaftsprojekt, wir hatten vorher verabredet, dass wir picknicken, wir saßen um den Tisch, sagten Gott danke für den reich gedeckten Tisch auf arabisch und ich

kannte diesen Satz. Und es war eine wunderbare Gemeinschaft entstanden. Wir waren unterwegs in Vielfalt und ich genieße diese Begegnungen und erfreue mich an dem leckeren Essen, das wir gemeinsam auf den Tisch legten.

Dies ist für mich ein Abbild davon, gemeinsam auf dem Weg zu sein, Gemeinschaft zu haben, sich zu freuen, sich zu respektieren in der Verschiedenheit. Das Genießen der Köstlichkeiten gehört auch dazu. Und dann das gemeinsame Bestaunen der kleinen Ferkel in Miniform und auch etwas größere ohne Wärmelampe. Die Erinnerungen an vergangene Kindheitstage, wie das Milch holen beim Bauern in der Nachbarschaft, das Anbauen von Obst und Gemüse. Das Erzählen von Geschichten und Lebenserfahrungen ist etwas ganz besonderes. Zu erkennen dass in der Unterschiedlichkeit immer auch etwas Gemeinsames zu finden ist. Die Nähe zueinander ist ein Schatz für das Gefühl „ich gehöre dazu“. Ich bin beteiligt und gemeinsam kommen wir weiter. Wir unterstützen einander und sind auch für einander da. Das erleben wir immer wieder. So ist diese Erfahrung für mich wichtig als Blick auf das, was mir so viel bedeutet.



Ich bin als Christin unterwegs, andere als Muslime aus Schia und Sunna, Jesiden, Aleviten, Bahai. In einer ganz besonderen Vielfalt sind wir unterwegs, besonnen auf Gott, den Schöpfer und den Barmherzigen und uns alle Liebenden. Für mich ist Jesus Christus das Zeichen der Liebe Gottes zu den Christinnen und Christen. Vieles ist uns in der Begegnung und Kulturen gemeinsam, dies nicht unbedingt, aber die Liebe zu Gott und zueinander kann ich nicht anders verstehen als dass unser Leben ein Weg ist zu unserer Bestimmung und zum ewigen Leben in Vielfalt und Unterschiedlichkeit.

Friederike Raum-Blöcher



Was bewegt uns ... – „Echt jetzt?!“

Erfahrung macht uns zu Theolog*innen – eine Geschichte der Straße

Als Pastorin muss ich Worte finden, um Glauben am Leben zu halten oder unter das Volk zu bringen. Aber ob es die Kraft zum eigenen Leben ist? Das schwankt. So teile ich die spirituelle Sehnsucht mit anderen Menschen. Von einer besonderen „Glaubensübung“ (Exerziten) möchte ich erzählen. Im letzten Jahr übte ich mit „Exerziten auf der Straße“ eine Woche im Sommer, Gott auf den Straßen Berlins zu suchen:

„Wir sind zu zwölft, untergebracht in einer Notunterkunft. Jeden Morgen nach Frühstück und Andacht bricht jeder für sich alleine auf.

So ziehe ich durch die Stadt, ohne Ziel. Schnell wird man Teil der Straße – fast wie eine Obdachlose. Wie wenig öffentliche Toiletten es gibt und wohin eigentlich, wenn es regnet. Und es regnet sehr viel. Kilometer um Kilometer gehe ich. Abends treffen wir uns als Gruppe mit den Exerziten-Leitern und erzählen einander, was wir erlebt haben. An einem Tag probiere ich das Stundengebet aus.

Zu jeder vollen Stunde – egal, wo ich unterwegs bin – bleibe ich stehen und spreche leise das Vater Unser. Mitten im Trubel der Straße innehalten..

Schon dieses bewusste Ausrichten auf Gott verrückt deine Wahrnehmung. Ich sauge Situationen, Gespräche, Gesichter nun als geistige Quelle auf. Automatisch werde ich dabei immer durchlässiger für die Wunden der Straße: wie Menschen für sich bleiben. Einsame, stumme oder gehetzte Blicke.

Abgehängte und Gebeugte, Schlurfende und Brabbelnde. Vollbepackte mit Einkaufstüten.

Nun stehe ich vor der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in der Nähe vom Bahnhof Zoo. Die Tourimassen kommen mir entgegen. Dann betrete ich den Raum. Dunkel ist es. Angestrahlt ist allein Christus. Der gekreuzigte Christus in Gold, schwebend, riesig. Die Arme weit ausgebreitet, segnend. Mit all den Bildern der Straße, bin ich heilig überwältigt. Ergriffen, muss mich setzen. Und ich sehe dort im gekreuzigten Christus die Wundmale. Und das ist plötzlich ein großer Trost. Jesus Christus strahlt für die Ohnmächtigen. Gott übersieht niemanden. Ich habe es in den Exerziten zu spüren bekommen: ich muss mir Zeit nehmen – auch

im Alltag. Durchlässig werden, staunen und hinsehen. Gott lässt sich erfahren. Glaube ist für mich, mich verankert zu fühlen, Kraft zu schöpfen, um vertrauensvoll zu leben und auch dem Unbequemen nicht auszuweichen.

Anja Blös





Das neue Layoutteam und Ausstellung

Das Layoutteam stellt sich vor!

Was gehört alles zu einem Gemeindebrief dazu? Neben all den Menschen, die bereit sind, Artikel zu verfassen, Bilder bereitzustellen, ihre Gedanken beizusteuern – am Ende müssen all diese Inhalte zusammenkommen und zu dem Gemeindebrief werden. Nach dem Abschied von Roswitha Hackelbörger, die das Layout des Gemeindebriefes vor ca. 35 Jahre übernommen hat, stellen nun wir – Petra Vökl und Rebecca Falke – uns der Aufgabe den Gemeindebrief weiter zu gestalten und Artikel und Bilder auf vielen Seiten zusammenzufügen und freuen uns, diese Aufgabe übernehmen zu dürfen. Viel Spaß beim Lesen des ersten von uns gelayouteten Gemeindebriefes!

Petra Vökl und Rebecca Falke



Rebecca Falke

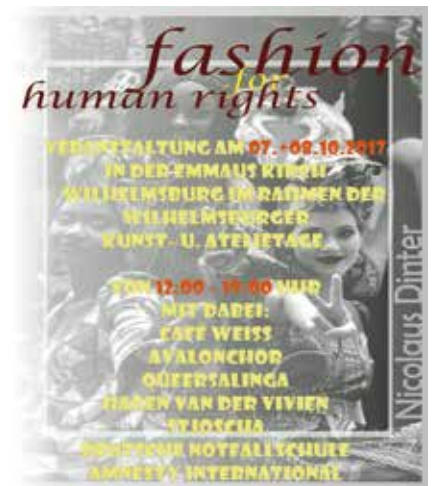


Petra Vökl

„Fashion für Human Rights“ Fotoausstellung in der Emmauskirche

Seit dem 9.9.17 stellt der Fotograf Nicolaus Dinter Fotos in unserer Kirche aus. So schreibt er über die Ausstellung: „Die Aufnahmen sind am 1.4.2017 im Hamburger Rathaus gemacht worden, gegen 21Uhr. Die Asa-Einstellung betrug 12.800 und die Arbeitsblende lag bei f8-f10. Die Geschichte hinter den Fotos ist eigentlich ganz einfach: ich wurde gefragt, ob ich den Weltfrauentag besuchen wolle. Und jemand gab mir die Daten für die Veranstaltung durch. Ich sagte „Ja“ und war richtig begeistert, dass es in Hamburg Veranstaltungen für die Rechte der Frauen gab. Veranstalter waren afrikanische Frauen. Unterstützt wurde der Abend von „Plan“, einer Hilfsorganisation, die sich mit der Entwicklung von sozialen Strukturen beschäftigt. Auf der Veranstaltung waren nicht nur „die Linken“ vertreten, son-

dern auch die Sektion Deutschland der afrikanischen Frauenbewegung. Diese setzt sich für die Gleichberechtigung der Frauen ein. Sie wendet sich entschieden gegen die Beschneidung von Frauen.“ Die Ausstellung ist geöffnet: montags, mittwochs und freitags von 16 bis 19 Uhr, bei Anwesenheit von Nicolaus Dinter. Ein Besonders Event ist dann das Wochenende 7. – 8.9. An diesen Tagen kommen Musiker und Hilfsorganisationen dazu.

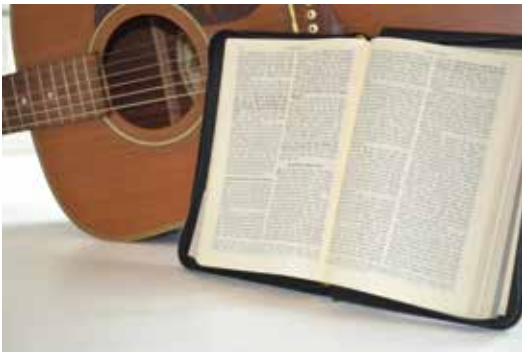




Gemeinsames Bibellesen

Der Glaube lebt daraus, dass Christen gemeinsam auf Gottes Wort hören und darin entdecken, was Gott ihnen zu sagen hat. Darum ist es eine geistliche Kraftquelle, wenn Christen zusammen in der Bibel lesen und sich darüber austauschen. Das hat in der Kirchengemeinde Kirchdorf bereits eine lange Tradition. Die wollen wir nun mit neuem Schwung wieder aufleben lassen. Darum treffen wir uns um gemeinsam in der Bibel die gute Nachricht von Jesus Christus zu entdecken. In 90 Minuten lesen, singen und beten. In der Regel bereitet Pastor Detje das Thema vor, aber der Kreis lebt davon, dass sich jeder mit seinen Gedanken einbringt. Neugierig? Dann schauen Sie gerne einmal vorbei und machen Sie sich ein Bild! Es lohnt sich.

Was? Gemeinsames Bibellesen. Wann? Jeder 2. und 4. Dienstag im Monat. Uhrzeit? 19.00 bis 20.30 Uhr. Wo? Gemeindehaus Kirchdorfer Str. 173



Lebendiger Adventskalender 2017

Der ökumenische Inselkonvent auf Wilhelmsburg lädt ein.

Liebe Adventspilger, es ist wieder so weit ...

Große und Kleine sind auch in diesem Jahr wieder eingeladen, in der Adventszeit innezuhalten, sich überraschen zu lassen und die Fenster zu betrachten, die sich in ganz Wilhelmsburg öffnen!

Ab dem 1. Dezember öffnet der Wilhelmsburger Adventskalender wieder seine Fenster und Türen. An jedem Abend in der Adventszeit ist eine andere Wilhelmsburger Familie oder Einrichtung Gastgeberin. Und an jedem Sonntag sind Sie zu einem unserer Adventsgottesdienste um 10.00 Uhr eingeladen.

Was ist ein „Lebendiger Adventskalender“?

Wir treffen uns immer um 18.00 Uhr für ca. 30 Minuten bei den jeweiligen Gastgebern draußen vor dem Adventsfenster oder der Tür. Also bitte warm anziehen!

Die gastgebende Familie / Einrichtung hat sich vorbereitet, ein Fenster geschmückt und sich etwas Adventliches für uns überlegt.

An vielen Abenden ist bei Plätzchen, heißem Tee oder Glühwein Zeit für Begegnung und Gespräche. Bitte bringen Sie einen eigenen Trinkbecher mit.

Wer mitmachen möchte und weitere Informationen benötigt, komme gerne am Donnerstag, den 23. November um 19:00 Uhr zu einem Vorbereitungstreffen in das Gemeindehaus in die Kirchdorfer Straße. Bitte melden Sie sich dafür im Gemeindebüro an.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Pastor Osterwald, Tel.: 740 41 726, Mobil 0175 641 37 82 oder an die Gemeindegeschäftsführerin Frau Müller, 754 48 29



Kirche mittenmang

Krippenspiel – Kinder gesucht

Wir suchen noch Kinder für unser Krippenspiel in diesem Jahr.

Mitmachen können alle Kinder, die Lust, Zeit und Mut zum Auftritt haben. Es gibt größere und kleinere Rollen, Rollen mit und ohne Text, Rollen in der Gruppe und Rollen für einzelne ... für jeden/n ist etwas dabei.

Die Aufführung wird im Familiengottesdienst am Hl. Abend in der Kreuzkirche sein.

1. Treffen ist am Samstag, den 11. November 2017 um 11.30 Uhr in der Kreuzkirche

Geprobt wird in der Regel samstags von 11.30–13.30 Uhr.

Bitte anmelden, damit wir besser planen können, bei Dorrit Schwabe (Tel. 88235338) oder per E Mail schwabe@kirche-in-kirchdorf.de

Ich möchte den Gemeindebrief regelmäßig zugeschickt bekommen und bin bereit, 10 € pro Jahr für Portokosten zu spenden (Konto der Reiherstieg-Gemeinde siehe letzte Seite).

Name:

Adresse:

Bitte an die Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde, Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg, schicken oder im Gemeindebüro abgeben.

Flohmarkt

am Samstag, 7. Oktober 10 bis 15 Uhr

Alles rund um Familie und Kind. Noch gut erhaltene Spielsachen, Kleidung und andere tolle Dinge, für Familien und Kinder werden je nach Wetterlage, auf dem Gelände oder im Gemeindehaus der Kirchengemeinde auf die Suche nach neuen Besitzern gehen. Ab 10.00 Uhr kann gestöbert, gehandelt und geschlemmt werden. Ein kleines Café lädt zum Verweilen ein. Die Standgebühr beträgt 6,00 Euro und einen Selbstgebackenen Kuchen.

Anmeldung: bei Dorrit Schwabe, Kirchengemeinde Kirchdorf, Kirchdorfer Str.170, 21109 Hamburg, 040/88235338, schwabe@kirche-in-kirchdorf.de

BUCHHANDLUNG LÜDEMANN
DIE Buchhandlung in Wilhelmsburg

Lesen und lesen lassen.

7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

www.luedebuch.de info@luedebuch.de



Regionaler Jugendgottesdienst

Am 5. November laden wir Euch um 18 Uhr herzlich zum JuGo in die Paul-Gerhardt-Kirche ein! Zusammen wollen wir einen gemütlichen Gottesdienst feiern, in dem Joana in ihre neue Stelle als Diakonin in der Reiherstieg-Kirchengemeinde eingeführt wird.

Du hast Lust den Gottesdienst mit vorzubereiten? Dann sag bei Sanne oder Joana Bescheid, wir freuen uns!



Whatsapp Newsletter

Wer immer gut informiert sein möchte, was in der kommenden Woche in der Jugendarbeit los ist, schickt „Newsletter“ per Whatsapp an 015773459331 und bekommt dann 1 mal die Woche tolle News von Sanne und Joana!



Ferienprogramm

Gute-Nacht-Geschichte in den Ferien: an drei aufeinanderfolgenden Abenden lesen wir die Geschichte von Ponyfee und ihrer Reise zu den Sternen.

Wir treffen uns am 16.10., 17.10. und 18.10. von 18 bis 18.45 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche (Georg-Wilhelmstraße 121) lesen vor, spielen etwas und machen ein Gute-Nacht-Gebet! Für Kinder ab 5 Jahre.



Mi, 18.10. ab 19 Uhr bis 19.10. um 10 Uhr: Ferien-Übernachtung für Jugendliche, bitter per Email anmelden unter diakonin.edelbluth@reiherstieg-kirchengemeinde.de

Wir machen gemeinsam Abendbrot, spielen eure Lieblingsspiele, warten bis es dunkel wird um uns dann zu verstecken und bauen ein gemütliches Matratzenlager zum übernachten :-).

Mo, 16. Oktober 2017, 12 - 15 Uhr

Escape Room: ihr werdet eingesperrt und habt eine Stunde Zeit um durch schlaues Kombinieren zu entkommen... Ob ihr so schlau wie Sherlock Sanne seid, wird sich noch zeigen!

Kontakt: Diakonin Susanne Reuß, Tel.: 754 01 88
reuss@kirche-in-kirchdorf.de

Kirchensilvester

Das alte Kirchenjahr verabschiedet sich leise, in einem entspannten Gottesdienst – vorbereitet von Konfis und Teamern – begrüßen wir das neue Kirchenjahr und die beginnende Adventszeit. Anschließend gibt's Punsch und Kekse.

Samstag, 2. Dezember 2017, 18 Uhr in der St. Raphaelkirche



EJW 17+

EJW 17+ (=ein offenes Treffen für alle Jugendlichen aus Wilhelmsburg ab 17 Jahren)

Fr, 27. Oktober 2017, 19.00 Uhr: Wir treffen uns zur Startrampezeit und skypen mit Hannes in Indien

Mo, 4. Dezember 2017, 18.00 Uhr: Advent, Advent ein Lichtlein brennt...



Mädelsabend Ü18

Eingeladen sind alle Mädels, die 18 sind oder es bald werden und die Lust haben mit viel Frauenpower in einer netten Runde Zeit zu verbringen...

Mi, 11. Oktober 2017, 18.30 Uhr: Frauenbilder

Mi, 15. November 2017, 18.30 Uhr: Spieleabend











Gottesdienste im Oktober 2017

Oktober	PAUL-GERHARDT GEORG-WILHELM-STR. 121	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
01.10.2017 Erntedank	10.00 Uhr P. Schmidt, Harvestime  <i>Erntedankgottesdienst</i>		10.00 Uhr P. Dr. Detje  <i>Erntedankgottesdienst</i>	
08.10.2017 17. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Pn. Blös anschließend Kirchenkaffee			10.00 Uhr P. Osterwald 
15.10.2017 18. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr P. Schmidt 		10.00 Uhr P. Dr. Detje 11.30 Uhr P. Dr. Detje, Dorrit Schwabe Taufgottesdienst	
22.10.2017 19. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr P. Falke			10.00 Uhr P. Osterwald
29.10.2017 20. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Pn. Reich 		10.00 Uhr P. Osterwald mit Taufe	
31.10.2017 Reformationsfest	15.17 Uhr Regionaler ökumenischer Reformationsgottesdienst in der Kreuzkirche <i>mit Kantorei und Posaunenchor</i>			

Gottesdienste im November 2017



November	PAUL-GERHARDT GEORG-WILHELM-STR. 121	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
05.11.2017 21. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Uhr regionaler Jugendgottesdienst mit Einführung von Joana Edelbluth als Diakonin P. Schmidt, Pn. Reich, Diakonin Reuß, Simon Schlesch und Teamern		10.00 Uhr P. Dr. Detje Dorrit Schwabe Tauf- und Tauferinnerungs- gottesdienst	
12.11.2017 Drittletzter Sonn- tag des Kirchen- jahres	10.00 Uhr Pn. Raum-Blöcher anschließend Kirchenkaffee			10.00 Uhr  P. Dr. Detje P. Osterwald anschließend Gemeindever- sammlung
19.11.2017 Volkstrauertag	10.00 Uhr  P. Schmidt		10.00 Uhr  P. Falke	
22.11.2017 Buß- und Bettag	15.00 Uhr P. Schmidt			19.00 Uhr  Pn. Blös Pn. Raum-Blöcher
26.11.2017 Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Pn. Reich		10.00 Uhr P. Dr. Detje, P. Osterwald P. Falke <i>mit Kantorei</i>	
03.12.2017 1. Advent	10.00 Uhr  P. Schmidt		10.00 Uhr P. Dr. Detje, Susanne Reuß, Dorrit Schwabe Gottesdienst der Generationen	
	 = Heiliges Abendmahl mit Saft			



Weitere Gottesdienste

WEITERE GOTTESDIENSTE

Kinderkirche (Kirchengemeinde Kirchdorf)

jeden zweiten Samstag 10.00–12.30 Uhr, Kreuzkirche

Nächste Termine:

01.07., 15.07., 02.09., 16.09., 30.09.

Gottesdienst bei „Pflegen & Wohnen“ Wilhelmsburg

Hermann-Westphal-Str. 9; 27.10. 14.30 Uhr und 24.11. ökumenischer Gottesdienst um 14.30 Uhr; P. Falke

Gottesdienst im Malteserstift St. Maximilian Kolbe

Krieterstr. 7; 20.10. und 24.11. 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst; P. Falke

WuselKirche für Entdeckerchen

(Reiherstieg-Gemeinde)

1. Mittwoch im Monat 16 – 17 Uhr

Emmauskirche, Mannesallee; Carolin Keitz und Pn. Reich

Andachten im Seniorenzentrum am Inseipark

12.10.; 09.11. jeweils 16.00 Uhr und 23.11. um 14.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst ; P. Falke

Andachten in der Wohnanlage Kirchdorf-Süd

06.10. und 03.11.; 17.00 Uhr; P. Falke

Gebetsandacht in der Emmauskirche

jeden Dienstag, 18.30 Uhr, P. Schmidt

Gottesdienst im Carstens-Stift Rotenhäuser Straße,

14.10. und 25.11.; 14.00 Uhr; P. Falke

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat“

Der Beter in Psalm 121 ist gefangen in seiner Trauer. Nur langsam richtet sich sein Blick nach vorn, auf der Suche nach Halt, nach einem Weg durch den Schleier seiner Trauer hindurch. Viele unserer Gemeindeglieder haben in diesem Jahr Abschied von einem lieben Menschen nehmen müssen. Sie haben erfahren, wie schwer es ist, den Verlust eines geliebten Menschen in das Leben hineinzunehmen, den Verlust auszuhalten, und getröstet nach vorne zu sehen. Die Trauer nimmt gefangen, lässt einen nicht los.

Am Ewigkeitssonntag gedenken wir der Verstorbenen unserer Ge-

meinde. Dazu gehört, dass wir ihre Namen hören, Kerzen anzünden, um auf diese Weise sie mit dabei zu haben, mitten unter uns. In unseren Gebeten bitten wir Gott um seinen Trost, um seinen Beistand für die Trauernden. Wir wollen die Worte der Bibel auf uns wirken lassen und ihnen Raum geben in unseren Gedanken, dass sie uns stärken.

Zum Ewigkeitssonntag am 26. November sind Sie herzlich eingeladen zu unserem Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Kreuzkirche. Wenn Sie mögen, können Sie gerne schon früher kommen, eine Kerze anzünden oder um das Wohltun der Stille zu spüren. Die Kreuzkirche ist ab 9:30 Uhr geöffnet.



Themenabende: Warum sollte ich Christ sein?

Im November starten wir in der Gemeinde Kirchdorf mit einem neuen Angebot für junge Erwachsene. Gedacht ist an das Alter zwischen 20 und 35, wobei man es mit diesen Altersangaben nicht ganz genau nehmen muss. An 5 Abenden setzen wir uns mit 5 Argumenten auseinander, warum es sich lohnt, Christ zu sein. Warum sollte ich mich überhaupt auf den Weg machen, den christlichen Glauben näher kennenzulernen? Wer dieser Frage näher nachgehen möchte, der hat an 5 Abenden die Gelegenheit dazu. An jedem Abend gibt es einen Impulsvortrag, Musik, miteinander ins Gespräch zu kommen, sowie einen kleinen Snack. Gestaltet werden die Abende von P. Malte Detje und einem Team. Wer Lust hat mitzuarbeiten, der melde sich bei Pastor Detje. Doch was erwartet uns genau an diesen Abenden?

9.11: Identität

Wer bin ich? Vieles verändert sich in meinem Leben und ich verändere mich. Gibt es dabei aber so etwas wie einen stabilen Kern? Irendetwas, das bleibt? Mir hilft das Christsein in dieser Frage weiter.

16.11: Sehnsucht

Vielleicht kennt der eine oder andere das Gefühl, dass das Herz nicht zur Ruhe kommen will. Da ist Sehnsucht, die nichts zu stillen vermag. Kann man da irgendwas machen?

23.11: Bedeutung

Wer will schon in langweiliger Routine leben? Ich will mit meinem Leben etwas anfangen. Ich will mich für andere einsetzen. Warum?

30.11: Freiheit

Religionen haben doch so viele Regeln. Engt das nicht ganz schön ein? Das Christentum ist der Grund, weshalb ich frei bin. Warum?

7.12: Jesus

Der Grund, warum ich Christ bin, ist eine Person: Jesus. An diesem Abend hören wir Geschichten und was diese mit uns zu tun haben.

Und? Interesse geweckt? Dann schau einfach mal unverbindlich vorbei! Wann? Jeweils um 19:00 Uhr Wo? In der St. Raphaelkirche, Wehrmannstraße 7

Einladung zur Gemeindeversammlung

am Sonntag den 12. November im Anschluß an dem Gottesdienst in der St. Raphaelkirche

Etwas mehr als ein halbes Jahr ist der neue Kirchengemeinderat im Dienst. Erstmals haben Sie nun Gelegenheit mit den Mitgliedern des Gemeinderates ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Schwerpunkt unserer Arbeit sind Überlegungen unseres Gebäudebestandes und wie wir ihn den gegebenen Verhältnissen in unserer Gemeinde anpassen können. Mit diesem Thema wollen wir uns auch in der Gemeindeversammlung befassen. Eine vom Kirchengemeinderat eingesetzte Steuerungsgruppe erarbeitet seit März die-

sen Jahres mit der Hamburger Stadtbaugesellschaft STATTAU ein Konzept, das wir Ihnen vorstellen möchten. Überdies werden die Ergebnisse der Gemeindeveranstaltungen zu diesem Thema vorgestellt. Um ausreichend Zeit für das Gebäudethema zu haben, kann bei Interesse der Jahresbericht des Vorsitzenden des Gemeinderates ab Mittwoch, den 1. November im Büro eingesehen werden. Der Kirchengemeinderat freut uns auf Ihren Besuch.

Heye Osterwald, Vorsitzender



Abschiedsfeier von Roswitha Hackelböcker am 17.9. in Paul-Gerhardt





Sommerfreizeit

„Ahn' mal!“ war das Motto unserer Sommerreise. Im 1. Korintherbrief in Kapitel 13 steht „Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.“ Bei unserem Thema begleitete uns eine große Spiegelscherbe, als Zeichen dafür, dass wir – hier in dieser Welt – noch nicht das große Ganze, Gott, erkennen können und eine Diskokugel, die in vielen kleinen Spiegeln zeigt wie viele Facetten unser Glaube hat. „Ahn' mal!“ mit diesem hamburger Schnack begannen die Teamer Maja, Hannes, Simon, Marc und Simon und die DiakonInnen aus Kirchdorf und Epiphaniën die Abendandachten und erzählten wovon sie „eine Ahnung haben“, also was sie glauben – und das ist vielleicht so etwas wie ohne Beweise trotzdem wissen, dass da mehr ist.

Auch die Jugendlichen fanden Worte: Also ich glaube... Gott ist wie ein Leuchtturm, der immer über uns leuchtet. Manchmal ist mein Weg so verschlungen, dass ich das Licht nicht sehen kann, aber es ist da!

Für 10 Tage waren wir mit 56 Jugendlichen und dem 8köpfigen Team in Hemmet in Dänemark, eine wirklich intensive Zeit: Schon ab morgens ist überall Musik, es wird gelacht und lustige Streiche gespielt, zum Abwasch wird laut Küchenpartymusik gehört, beim Ausflug nach Esbjerg wurde auf dem Marktplatz getanzt und natürlich kann auch eine niedrige Wassertemperatur nicht vom Baden im Meer abhalten („wer friert uns diesen Moment ein?“) und am Radausflug-Strandtag war sowieso bestes Wetter und die Teamer mussten mit Besen und Tüchern am Strand für Sonnenschutz sorgen.

Ein besonderes Erlebnis war der der „Zeitlos-Tag“: am Abend vorher wurden alle Uhren, Handys usw. eingesammelt und alle Uhren im Haus abgeklebt. 22 Jugendliche hatten sich für die Frühandacht am Strand gemeldet.

Sie wurden um 4.15 Uhr geweckt, aber wussten natürlich nicht wie spät es war – nur, dass die Sonne noch nicht aufgegangen war. Gemeinsam radelten wir ans Meer und erlebten (trotz Schlecht-Wetter-Vorhersage – Gott sei Dank!) einen wunderschönen Sonnenaufgang während unserer Andacht.

Einige Mutige trauten sich sogar ins Meer. Das Zeitgefühl war dann völlig durch den Tüdel und weil sowieso niemand wusste wie spät es war, war ganz viel Zeit für alles was gut tut. Eine Tag ohne Handy ist auch ein besonderes Erlebnis. Pünktlich zum Mottabend wurden aber alle Handys wieder ausgeteilt und wir können den Fotobeweis liefern!

Gott sei Dank sind wir alle wieder gesund zurückgekommen – nächstes Jahr fahren wir wieder gemeinsam auf Sommerfreizeit. Ahn' mal, es geht nach....





Das war ...



Sommerfreizeit in Hemmet



Reiherstiegfest





Das war...

Aus Paradies zurück

Fröhlich machten sich gut gelaunte Wilhelmsburger Familien vom 23.7.-2.8.2017 auf dem Weg nach Amrum in das Schulandheim Honigparadies. Auf Amrum angekommen war schnell klar wir sind tatsächlich im Paradies angekommen.

Das Blau des Himmels, den Wind in den Haaren, der Sand in den Betten, das Lachen der Kinder, all das macht Amrum unvergesslich.



Auch in diesem Jahr durften wir unsere Andacht wieder in der St. Clemenskirche feiern. Unserer Thema war Gott sieht das Herz an.

Wir waren echte Strandpiraten.

Außerdem gab es in diesem Jahr schöne Angebote der Familien die meine Angebote für die Freizeit toll ergänzt haben. Es gab ein Piratenfest, Bewegungslieder für die Kleinsten, ein Fotoshooting, Nagelbilder, Gute Nachtgeschichten, alles über Pferde und Reiten, einen kleinen Kiosk, Kreative Angebote, Strandspiele, und vieles mehr.

Es war eine schöne harmonische Freizeit.
Danke für die schöne Zeit mit euch
Dorrit Schwabe



„Zusammensein mit Essen, Singen, Spielen zum Ehrenamtlichenfest in der Kirchengemeinde Kirchdorf





Friedensgebet

Das ökumenische und interreligiöse Beten anlässlich des G20-Gipfels tat gut. Vor der Emmauskirche feierte der Landesrabbiner der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hamburgs mit.

Foto: Vorne v.l.: Miriam Navon und Landesrabbiner Dr. Moshe Navon, Pastorin (ev.-luth.) Anja Blös. Dahinter v.l.: Heidi Mohr und Pastor (ev.-method.) Karsten Mohr, Pastor (ev.-luth.) Vigo Schmidt



30 Jahre Kinderbauernhof

Bauernhof in Kirchdorf Süd zieht Kinder magisch an. Gerd Horn ist die Kontinuität zu verdanken. Sein Herz schlägt für Mensch und Tier. Herzlichen Glückwunsch und viel Segen von den Kirchengemeinden!

Am Sonntag, den 25.06.17 hatten zwei Sängerinnen vom Chor goldene Konfirmation, Maren Schölermann und Gisa Menk.

Als Überraschung sangen wir vom Balkon, wo die Orgel steht, für sie und natürlich für die anderen Konfirmanden-tinnen 3 Lieder.

Es hat uns und der Gemeinde viel Freude bereitet, sowie dem Pastor Heye Osterwald.



Drachentheater gegen die A26

Der Protest gegen die Stadtautobahn A26 hält an. In Kirchdorf Süd war der Drache los. Das Projekt „Ein Stück Heimat auf dem Teller“ bot leckere Snacks an. Danke an Ilona und Ralf Bünning, Reem Haskour und Javad Sarempour.



Veranstaltungen zur Reformation 2017

„Von der Freiheit eines Christenmenschen“

31. Oktober um 15.17 Uhr gemeinsamer ökumenischer Reformationsgottesdienst in der Evangelisch-Lutherischen Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 168

zwischen Gottesdienst und Kabarett gibt es Kaffee und Kuchen

31. Oktober um 18 Uhr Spiel der Kabarett-Gruppe „Notausgang“ im Heimatmuseum (Kirchdorfer Straße 163) „Von der Kirche und anderen menschlichen Schwächen“



REFORMATIONSREIHE

„Reformation – dranbleiben“

Martin Luther und der Thesenanschlag an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg vor 500 Jahren war ein Anfang. Der Ökumenische Inselkonvent fragt nach der wechselvollen Wirkung der Reformation bis in die Gegenwart hinein.

Mittwoch, 4. Oktober von 19 bis 21 Uhr. Ort: Immanuelkirche auf der Veddel, Wilhelmsburger Str. 73 (bis S-Bahn Veddel, dann zu Fuß weiter). Corinna Schmidt (Pastorin, mennonitisch/Ökumenisches Forum Hafency) zu „Dialog verändert - ökumenische Impulse aus freikirchlicher Sicht“

Mittwoch, 11. Oktober von 19 bis 21 Uhr. Ort: St. Bonifatius, Bonifatiusstr. 1. Anna Rubbert (Pastoralreferentin, römisch-katholisch) zu „Was geht mich denn Luther an“

Samstag, 28. Oktober um 18 Uhr. Ort: St. Thomas Kirche – Vierländer Damm 1, Rothenburgsort. Jazz Reformation 2.017, Berlin-Hamburg (Hans-Jürgen Buhl, Saxofon; Kalle Mews, Schlagzeug; Thomas Brandes, Klavier; Thilo Plümer, Bass; Christof Jaeger, Saxofon)



Diakonie pflegt

Gott sei Dank, hier zählt der Mensch

Auch ganz in Ihrer Nähe in einer von über 80 Pflege-Einrichtungen der Diakonie in Hamburg

Wir beraten Sie gerne persönlich, jeden Tag, rund um die Uhr und kostenlos.

www.pflege-und-diakonie.de

Service-Telefon 0800-011 33 33

Bei uns finden Sie sofort aktuelle freie Plätze im Seniorenheim, in der Kurzzeitpflege und Pflegedienste oder Tagespflege-Einrichtungen.



Kindergottesdienst

Kindergottesdienst für Groß und Klein

Gute Gründe zum Kindergottesdienst zu kommen:

Erste Erfahrung mit dem Glauben

Die Bibel mit allen Sinnen entdecken

Gemeinschaftserfahrung

Spiel und Spaß

Durch Biblische Geschichten werden Kinder und Eltern gestärkt und getröstet

Im Kindergottesdienst finden Eltern und Kinder Seelsorgerliche Gesprächspartner

Kinder werden im Kindergottesdienst vertraut mit allen Grundformen des christlichen Glaubens

Eltern werden durch die Erfahrung ihrer Kinder im Kindergottesdienst motiviert ihren eigenen Glauben wieder neu zu entdecken

Der Kindergottesdienst ist jeden 2. Samstag von 10 - 12.30 Uhr.
Es gibt ein gemeinsames Frühstück (mit bring Büfett)

Wir freuen uns mit euch.

Dorrit Schwabe und Jenny Rathje

Nächste Termine:

14.10. Das Sonnenblumenschwert

28.10. Bartimäus-Gott hört mich

25.11 Abschied von Rune

Die Krabbelgruppe

Ist ein Ort zum Austauschen von Erfahrungen. Das Kind kann-erste Freunde finden und die Welt entdecken.

Schon den kleinsten macht es Spaß, liegend die Geräusche der anderen Kinder zu hören, sie zu beobachten und von ihnen zu lernen.

Wenn sie sich fortbewegen können erkunden sie gemeinsam den Krabbelraum und das Spielzeug.

Dienstags 15.30 Uhr- 17.00 Uhr für Kinder ab ca. 1 Jahr

Mittwochs 10.00 Uhr- 11.30 Uhr für Babys





RAPHAEL-TREFF

am 04.10. und 18.10. von 14.30 bis 16.30
Uhr im Gemeindehaus, Jungnickelstraße

Die Ferienzeit und der Sommer haben sich verabschiedet. Wir hoffen, dass Sie sich gut erholt haben und wieder Lust auf unsere gemütliche Kaffee- und Spielstunde im Gemeindehaus haben.

Dank unseren Gästen, die für Kaffee und Kuchen fleißig gespendet haben, konnten wir erstmalig etwas zurückgeben und haben die Blumenkästen auf dem Balkon vor dem großen Saal neu bepflanzt.

Nähere Info unter 7540192



Herbstkonzert

Der Wilhelmsburger Inselchor lädt ein am Sonntag, den 22. Oktober zum Herbstkonzert in die St. Raphaelskirche in der Wehrmannstraße 7. Konzertbeginn ist um 17:00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Der Chor freut sich über eine Spende.

Konzert am 30.09. um 17.00 Uhr

in der Kreuzkirche Kirchdorf

Transkriptionen mit E-Piano und Fagott in einem Konzert mit:

Johannes S. Leung (E-Piano), Helga Samsung (Solo Gesang), Prof Dr. Carsten Elsner (Fagott) und dem Chor „SINGSPIRATION“ unter der Leitung von SAM EU JAKOBS. Präsentiert werden Werke von Franz Schubert: E-Piano, Gesang und Fagott, Beethoven: Chorphantasie für E-Piano und dem Chor einem Satz der Cellosonate mit E-Piano und Fagott, Wagner und Mascagni, Gershwin: Klavierkonzert (Rhapsodie in Blue) in einer Version des Pianisten für E-Piano solo und die Jazzmesse von Bob Chillcott (2006).

Der Eintritt ist frei. Spende erbeten!

Konzert zum Stummfilm

Samstag, 18.11.2017, 20.00 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche, Georg-Wilhelm-Straße 121, 21107 Hamburg

Der müde Tod, Deutschland 1921 von Fritz Lang mit Musik von Daniel Stickan, Klavier/Orgel und Hans-Christoph Hartmann, Saxophon

Langs Meisterwerk zeichnet sich vor allem durch seine außergewöhnliche Bildsprache aus. Das expressionistische Spiel mit tiefen, undurchdringlichen Schatten spiegelt das Sujet des Films, die geisterhafte Totenwelt, wider. Eindrucksvoll ist die stilistische Vielfalt der durch die Rahmenhandlung zusammengehaltenen drei Episoden in Orient, Italien der Renaissance und China. Aufwendige Spezialeffekte schaffen eine märchenhafte und zugleich abenteuerliche Atmosphäre.

Der Pianist und Organist Daniel Stickan ist einer der wenigen Organisten in Deutschland, der sich explizit mit dem Jazz auf der Orgel beschäftigt. Er hat an der Hamburger Hochschule für Musik studiert.

Die Reihe wird unterstützt von der Hamburger Kulturbehörde. Infos zur Jazzreihe und zum Film auch unter: www.audio-obscura.de



Amtshandlungen in unseren Gemeinden werden aus Datenschutzgründen hier nicht gezeigt.

Es beruhigt mich zu wissen,
dass später alles so wird,
wie ich es möchte.

Bestattungsvorsorge.
Wir informieren Sie gern!



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSIINSTITUT



Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de
Geschäftsführer: Christina Knüppel · Jörn Kempinski
Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!



Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
Reinstorfweg 13, 21107 Hamburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten • Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Regelmäßige Angebote

LEITUNG DER GEMEINDEN

Kirchengemeinderat-Sitzung

Reiherstieg-Gemeinde
Vorsitzender P. Schmidt
1x im Monat donnerstags ab 19 Uhr
Georg-Wilhelm-Str. 121

Kirchengemeinde Kirchdorf
Vorsitzender P. Osterwald
1x im Monat dienstags ab 19 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

KITA UND KRABELN

Kindertagesstätte Emmaus

Mannesallee 13
Leitung: Minna Rikander, Tel.: 040-75 83 19
Öffnungszeiten: Mo - Fr 6 - 17 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum

Mannesallee 13
Leitung: Carolin Keitz, Tel.: 74 21 46 16
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.30 - 13.30 Uhr

Krabbelgruppe

Leitung: Dorrit Schwabe
für Kinder bis ca. 2 Jahren mit Eltern
donnerstags 10.00 - 11.30 Uhr
für Kinder von 2-4 Jahren mit Eltern
dienstags 15.30 - 17.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

wellcome, Mannesallee 13

Sprechzeit montags 10 - 12 Uhr
Johanna Wiegard, Tel.: 040 - 317 98 521,
hamburg.wilhelmsburg@wellcome-online.de

GLAUBE FÜR KLEINE

WuselKirche (Reiherstieg-Gemeinde)

für Kinder von 0 - 6 Jahren
Leitung Carolin Keitz und Pn. Reich
Jeden 1. Mittwoch im Monat
16 - 17 Uhr

Nächste Termine: 4.10. und 1.11.
Gemeindehaus Emmaus, Rotenhäuserdamm 11

Kinderkirche

(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Leitung: Dorrit Schwabe
2x im Monat samstags 10 - 12.30 Uhr
Nächste Termine: 14.10., 28.10. und 25.11.
Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 168

KONFERZEIT

Konfirmandenunterricht

(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Hauptkonfirmanden
1x im Monat montags und dienstags 16.30 Uhr,
Vorkonfirmanden ab September 1x wöchentlich
Diakonin Reuß
Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Konfi-Café

(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Findet derzeit nicht statt !

Konfirmandenunterricht

(Reiherstieg-Gemeinde)
Leitung: Diakonin Edelbluth
Vorkonfirmanden und Hauptkonfirmanden
gemeinsam
donnerstags 17 - 18.30 Uhr
Georg-Wilhelm-Straße 121

konfi.com

(Reiherstieg-Gemeinde)
open-house mit Jugendcafé
Leitung: Rebecca Falke
donnerstags 18.30 - 20 Uhr
Georg-Wilhelm-Straße 121

NUR FÜR EUCH

EJW 17+

Ein offenes Treffen für alle Jugendlichen aus
der Ev. Jugend Wilhelmsburg
Leitung: Susanne Reuß
Nächste Termine: 27.10., 19 Uhr
und 4.12., 18 Uhr
Jugendzentrum Jungnickelstraße 21



Regelmäßige Angebote

Mädeltreff 18+

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Susanne Reuß

Nächster Termin:

11.10. und 15.11. um 18.30 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Die Startbahn ins Wochenende

Ansprechpartner:

Hannes Ratzmer und Team

freitags 19 – 22 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

BIBEL ENTDECKEN

Bibellese

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Dr. Detje,
erreichbar über das Gemeindebüro

2. und 4. Dienstag von 19 – 20.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

MUSIK BESCHWINGT

Kantorei

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Monika Lütgert (über Büro)

montags 19.30 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Posaunenchor

Leitung: Wolfgang Krause

Fortgeschrittene, dienstags 19.30 – 21 Uhr

Rotenhäuser Damm 11

Blockflötenkreis

für fortgeschrittene Erwachsene

Leitung: N.N.

dienstags 19 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

Blockflötenspiel für Kinder

Leitung: Roswitha Hackelbörger

dienstags 15 und 16 Uhr,

mittwochs 17 Uhr,

Georg-Wilhelm-Straße 121

KULTUR

Kulturtreff (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Christel Ewert,

Tel.: 285 741 18

Jeden 3. Donnerstag im Monat 16 – 18 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße

Kabarett-Gruppe ‚Notausgang‘

nach Absprache mit Jörn Falke

Georg-Wilhelm-Straße 121

STÖBERN UND BASTELN

Stöberstube (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe (Tel.: s. unten)

freitags 10 – 15 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Handarbeitskreis

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe,

Tel.: 57 14 63 10

dienstags 14 – 16 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

MITEINANDER 60+

Frauentreff 60+

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

1x im Monat dienstags 16 – 18 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Dr. Detje

2. und 4. Montag 15 – 17 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis St. Raphael

Ansprechpartner: P. Osterwald

alle 14 Tage mittwochs, 14 – 16 Uhr

nächste Termine: 11.10., 25.10., 8.11. und 22.11.

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21



Regelmäßige Angebote

MITEINANDER 60+

Seniorenkreis (Reiherstieg-Gemeinde)

Ansprechpartner:

P. Schmidt, P. Falke, Frau Wloch

Mittwochs 15 – 16.30 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

Seniorentreff (Reiherstieg-Gemeinde)

Leitung: Frau Stier, Tel.: 30 21 59 68

Mittwochs ab 9 Uhr Frühstück

Donnerstags 14 – 18 Uhr

Ausflüge mit Frau Stier nach Absprache

Georg-Wilhelm-Straße 121

Besuchsdienstkreis

(Reiherstieg-Gemeinde)

Ansprechpartner: Pastor Schmidt

Treffen alle 2 Monate, dienstags 19.30 Uhr

WILHELBURGER TAFEL Arbeitsloseninitiative

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Bonausgabe: Di - Do 10 - 12.45 Uhr,

Fr 11 - 12.45, Sa 10 - 12.30 Uhr

Lebensmittelausgabe: Di - Fr ab 13 Uhr

Samstag ab 12.30 Uhr

Gemeindehaus St. Raphael Jungnickelstraße
dienstags

Bonausgabe: 11 Uhr

Frühstück 11 Uhr - 12 Uhr

Lebensmittelausgabe: 12.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

mittwochs

Bonausgabe: 10 Uhr

Lebensmittelausgabe: ab 13 Uhr

Deichcafé

dienstags, mittwochs, donnerstags

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Frühstück 8.30 - 10 Uhr

Mittagessen 11.30 - 12.30 Uhr

KLEIDERKAMMER WILHELMSBURG

Kleiderausgabe

Die rollende Kleiderkammer macht Station im
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173.

Kleiderausgabe

dienstags 12.30 - 13.30 Uhr

SOZIALBERATUNG

Soziale Beratung für Senioren

Berater: Klaus Gläser, Tel.: 75 24 59 - 25

Diakoniestation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Straße 84

Montag bis Freitag von 8 - 10 Uhr

Deichhaus

Vogelhüttendeich 55

Dienstag von 11 - 13 Uhr

Sozialberatung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Büro Kirchdorfer Straße 170

Ansprechpartnerin: Christel Ewert

Tel.: 28 574 118

Offene Beratungszeiten:

- im westend, Vogelhüttendeich 17

Donnerstag von 10 - 11 Uhr

- im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Donnerstag von 11.30 - 12.30 Uhr

- im Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Dienstag von 11 - 13 Uhr

und nach Vereinbarung

westend hoffnungsorte hamburg

Repair Café

Letzter Freitag im Monat 16 - 19 Uhr

Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektro-
kleingeräten und Fahrrädern

Migrantenmedizin

Allgemeine Sprechstunde:

Dienstags 9 - 13 Uhr

Frauen:

jeder 1. und 3. Mittwoch 9 - 13 Uhr

Kinder:

jeder 2. und 4. Mittwoch 9 - 11 Uhr

Vogelhüttendeich 17, Tel.: 75 666 401



Ansprechpartner

	REIHERSTIEG-KIRCHENGEMEINDE	KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF
ANSCHRIFT	<p>Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg E-Mail: kontakt@reihertstieg-kirchengemeinde.de www.kirche-wilhelmsburg.de</p> <p>Büro: Karin Eggert, Tel.: 75 74 15, Fax.: 75 66 97 47 Di, Do, Fr 10:00-12:00 Uhr u. Do 17:00 - 18:30 Uhr</p> <p><i>Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, IBAN: DE 35200505501263120501, BIC: HASPDEHHXXX</i></p>	<p>Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf Kirchdorfer Str. 170, 21109 Hamburg E-Mail: buero@kirche-in-kirchdorf.de www.kirche-wilhelmsburg.de</p> <p>Büro: Beate Müller, Tel.: 754 48 29, Fax.: 75 06 15 71 Mo, Di, Fr 10:00-12:00 Uhr u. Di 16:00 - 18:00 Uhr</p> <p><i>Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, IBAN: DE 34 2005 0550 1264 1208 80</i></p>
PASTORES	<p>Pastor Vigo Schmidt Tel.: 75 66 96 62 <i>Kirchengemeinderatsvorsitzender</i></p> <p>Pastorin Susanne Reich Tel.: 0176 40498728 <i>pastorin.reich@reihertstieg-kirchengemeinde.de</i></p>	<p>Pastor Heye Osterwald Tel.: 740 41 726 <i>osterwald@kirche-in-kirchdorf.de</i> <i>Kirchengemeinderatsvorsitzender</i></p> <p>Pastor Dr. Malte Detje Tel.: 754 51 23 <i>detje@kirche-in-kirchdorf.de</i></p>
KIRCHENMUSIK	<p>N.N.</p> <p>Posaunenchorleiter Wolfgang Krause Tel.: 75 73 86</p>	<p>Monika Lütgert (Kantorei) über Büro</p> <p>Dr. Dagmar Teepe (Organistin) dagmarteepe@gmx.de</p>
ARBEIT MIT KINDERN	<p>Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 753 22 68 <i>diakonin.edelbluth@reihertstieg-kirchengemeinde.de</i></p>	<p>Dorrit Schwabe Tel.: 88235338 <i>schwabe@kirche-in-kirchdorf.de</i></p>
JUGENDARBEIT	<p>Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 753 22 68 <i>diakonin.edelbluth@reihertstieg-kirchengemeinde.de</i></p>	<p>Diakonin Susanne Reuß Tel.: 754 01 88 <i>reuss@kirche-in-kirchdorf.de</i></p>
KÜSTER/HAUSMEISTER	<p>Karl Härter Tel.: 0175/ 507 84 74</p>	<p>Jozo Garić, di-fr 8-16 Uhr Tel.: 0176/ 5732 0828</p>
SENIORENTREFF	<p>Bärbel Stier Tel.: 30 21 59 68</p>	<p>Alma Weihe Tel.: 57 14 63 10</p>
KINDERGARTEN/ EKIZ	<p>Kindertagesstätte Emmaus, Mannesallee 13, Leitung: Minna Rikander Tel.: 75 83 19 Eltern-Kind-Zentrum, Mannesallee 13, Leitung: Carolin Keitz, <i>ekiz-reihertstieg@eva-kita.de</i> Tel.: 74 21 46 16</p>	
ÜBERGEMEINDLICHE PASTORES	<p>Pastor Jörn Falke, <i>Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen und Seniorenwohnanlagen</i> Tel.: 32 04 75 73 Pastorin Friederike Raum-Blöcher, <i>Verständigungsarbeit, F.Raum-Blöcher@kirche-hamburg-ost.de</i> Tel.: 38 68 37 45 Pastorin Anja Blös, <i>Projektpfarrstelle „Strukturwandel“, bloes.wilhelmsburg@kirche-hamburg.de</i> Tel.: 285 74 116 <i>Evangelische Krankenhauseelsorge Groß Sand</i> Tel.: 75 205 126</p>	
DIAKONIESTATION	<p>Rotenhäuser Straße 84 Tel.: 752 45 90</p>	
FRIEDHOF	<p>Verwaltung, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, <i>info@neuer-friedhof-harburg.de</i> Tel.: 76 10 57-0</p>	
TELEFONSEELSORGE	<p>kostenlose Rufnummer</p>	<p>0800 111 0111</p>